

INHALT

Vorwort	11
---------------	----

Teil I

1	Einführende Gedanken	15
	Das Vorhaben der Arbeit	15
	Gliederung und Aufbau	20
2	Wissenschaftlicher und thematischer Hintergrund	23
	Grenzland als Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie	23
	Deutsche und Tschechen als Nachbarn	29
3	Theoretische und methodologische Herangehensweise	35
	Charakteristik der Interviewpartner	35
	Textverstehen und Textinterpretation	38
	Das Erzählen über den Alltag als ethnografische Quelle	41
	Zwischenfazit	47
4	Die Reflexion des deutsch-tschechischen Grenzgebietes	49
	Die Konstruktion der Grenze als eine territoriale und ethnische Scheide	49
	Die tschechische Auffassung des Grenzgebietes, interne und externe Grenzziehungen	54
	Grenze und Grenzland in der sudetendeutschen Volkskunde und der tschechischen Ethnografie der Zwischenkriegszeit	59
	Die Konstruktion der volkskulturellen und psychisch-charaktero- logischen Grenzziehungen	65
	Volkskulturelle Relevanz der zeitgenössischen Nationen- charakterologie	66

Emanuel Chalupnýs Nationalcharakteristik	68
Die sudetendeutsche ‚Stammescharakteristik‘ Emil Lehmanns	71
Das Thematisieren der Grenzgebiete in der tschechischen Nachkriegsethnografie	76
Zwischenfazit	80

Teil II

5 Orts- und Grenzgeschichte I: Das sächsisch-böhmische Grenzgebiet aus der grenzüberschreitenden und inter- ethnischen Perspektive	83
Das Böhmisches Niederland im Kontext der Grenzgebiete Tschechiens	83
Verkehrstechnische Erschließung der Grenzlandorte und grenz- überschreitende Beziehungen	90
Die Intensivierung der interethnischen Kontakte – Ankunft der Tschechen in Niedereinsiedel	92
Ortsansässige Turnvereine und Schulwesen	97
Zwischenfazit	103
6 Orts- und Grenzgeschichte II: Zwischenkriegszeit und Neubesiedlung	107
Die deutsch-tschechischen Beziehungen der Zwischenkriegszeit und ihre narrative Darstellung	107
Die Erinnerungsbilder über die Bevölkerungstransfers aus Dolní Poustevna	112
Neubesiedlung nach 1945 und die Neuzugezogenen	122
Zwischenfazit	125
7 Orts- und Grenzgeschichte III: Die Entwicklung bis zur Gegenwart	127
Von der Grenzzone zur Sperrzone	127
<i>In Richtung Grenze durfte man nicht einmal schauen.</i>	
Der Realsozialismus in der Grenzlandprovinz	132

Die grenzüberschreitenden Kontakte vor der ‚Wende‘ und ihre heutige Bewertung	137
<i>Wir haben uns immer gewünscht, hinter den Zaun gehen zu dürfen.</i>	
Die ‚Wende‘ von 1989 und die Grenzöffnung	143
<i>Heutzutage gibt es die Grenze, als ob es sie gleichzeitig nicht gäbe.</i>	
Das allmähliche ‚Verschwimmen‘ der Grenze und ihre ‚Veralltäglichung‘	149
Zwischenfazit	156

Teil III

8	Die Grenze und das Grenzland in der lokalen Raumwahrnehmung	159
	Einheimische Spezifizierung und Vermessung des Grenzgebietes	160
	Die Randlage des Grenzlandes	165
	Der wertende Blick über die Grenze	169
	Zwischenfazit	172
9	Innere Differenzierung der Grenzlandbewohner	175
	Fremde Einheimische und heimische Fremde	175
	Die unsichtbare Minderheit des tschechischen Grenzlandes	180
	Zwischenfazit	189
10	Die Bedeutung der Sprache und geläufige Kommunikationsformen im Grenzgebiet	193
	Die Rolle der Nachbarsprache im sächsisch-böhmischen Grenzland	193
	Die emische Bewertung der sprachlichen Situation im Grenzgebiet	195
	Wahrnehmung und innere Differenzierung des Deutschen	203
	Die Nachbarsprache als Fremdsprache	207
	Zwischenfazit	211

Teil IV

11	Das Grenzgebiet als Ort des günstigen Konsums und der preiswerten Dienstleistungen	213
	Konsumlandschaft Grenzland in der historischen Perspektive	214
	Das Nachbarland als Reiseziel zur Zeit des Realsozialismus	217
	Konsumverhalten im Grenzgebiet als aktuelles Narrationsthema	221
	Die sächsische Perspektive: Das Einkaufen in Tschechien	224
	Spezifik der Gaststättenbranche im Grenzgebiet	229
	Zwischenfazit	233
12	Der Andere im Grenzland. Die gegenseitige Wahrnehmung der Grenzlandbewohner	237
	„Die“ Deutschen und „die“ Tschechen – beiderseitige Fremdbilder, lebensweltliche Übereinstimmungen und Differenzen	238
	„Kulturen der kleinen Unterschiede“	241
	Gegenseitige native Wahrnehmungsbilder aus dem Grenzland	244
	Die selektive Wahrnehmung der innerdeutschen Unterschiede tschechischerseits	251
	Stereotypisierungsvorgänge und das Kulturkonzept der Sauberkeit	254
	Zwischenfazit	259
13	Dolní Poustevna – <i>das deutsch sprechende Hanoi</i> in Tschechien	263
	Die Vietnamesen in der Tschechoslowakei bzw. in Tschechien	266
	Die Vietnamesen in Poustevna und die „deutschen“ Vietnamesen	269
	Das Vietnamesenbild der Poustevnaer Tschechen	273
	Beziehungen zwischen Tschechen und Vietnamesen	279
	Zwischenfazit	283

14	Das Grenzgebiet als Gefahrenzone	287
	Die Grenze und das Phänomen der Angst in historischer	
	Perspektive	287
	Grenzlandspezifische Angstformen	291
	Irrationale und bizarre Angstgefühle im Grenzgebiet	298
	Zwischenfazit	307
15	Sächsisch-böhmisches Grenzgebiet in der Zeit	
	der Grenzauflösung	311
	Grenzziehung im Alltagsprozess der Transformationsperiode	313
	Grenzland als Sub-Semiosphäre	319
	Die spezifische Textur des Grenzgebietes	323
	Anhang	327
	Anhang 1: Verzeichnis der Interviewpartner	327
	Anhang 2: „Interpellation der Senatoren Dr. C. E. Schmidt,	
	Vetter-Lilie, Hartl und Genossen an den Herrn Minister des Innern	
	betreffend die Misstände in der Behandlung des Passwesens und	
	der Grenzüberschreitung.“	329
	Anhang 3: Die Arbeiten der tschechischen marxistischen Ethnografie	
	zur deutschsprachigen Minderheit in der ČSSR (Auswahl)	331
	Quellen- und Literaturverzeichnis	333
	Ungedruckte Quellen	333
	Literatur	335
	Orts- und Personenregister	351